

# Schüler turnen nun wieder in der Halle

Kreatives Sportkonzept – Sanierung kostete mehr als 2 Millionen Euro – Verzögerte Fertigstellung

Von Lars Tenorth

■ **Raubach.** Ein Schüler rennt in Richtung Trampolin, springt mit Schwung darauf und katapultiert sich damit geschickt über den hohen Kasten. Schließlich landet er sanft auf einer Matte. Weiter geht es, die nächsten Stationen warten schon. Die Mädchen und Jungen der Gustav-Walter-Heinemann-Schule in Raubach sind glücklich darüber, ihre Sporthalle seit einiger Zeit wieder nutzen zu können. Nun ist die Halle nach der abgeschlossenen Sanierung offiziell eingeweiht worden.

Vertreter der Kommunalpolitik oder auch der Förderschule informierten auf der Veranstaltung über die Hintergründe und Bedeutung der Sport- und Mehrzweckhalle. Im Sommer 2019 war die Sporthalle geschlossen worden (RZ berichtete): „Der Sanierungsbedarf

war dringend“, betont Landrat Achim Hallerbach. Seit dem Bau in den 1960er-Jahren waren keine umfangreichen Sanierungen durchgeführt worden, somit entsprach der Bau nicht mehr den einschlägigen DIN-Normen und der angemessenen Technik, so der Landrat weiter.

Die Kosten der Gesamtmaßnahme belaufen sich auf 2,15 Millionen Euro. Gefördert wurde die Sanierung über das Kommunale Investitionsprogramm (KI 3.0) mit rund 1,15 Millionen Euro. Dazu kommen weitere 140 000 Euro aus der Schulbauförderung, wobei die abschließende Entscheidung über eine Nachbewilligung im Zuge der Schulbauförderung noch nicht erfolgt ist. Da die Halle einschließlich der Nebenräume zu 60 Prozent Eigentum des Kreises Neuwied und zu 40 Prozent Eigentum der Verbandsgemeinde Puderbach ist,



Die Sanierung, bei der auch der Sportboden und Dachflächen erneuert wurden, dauerte länger als ursprünglich geplant. Nun ist die Sporthalle in Raubach offiziell eingeweiht worden. Mit dabei waren etwa Vertreter aus der Kommunalpolitik und der Gustav-Walter-Heinemann-Schule. Fotos: Lars Tenorth

wurden die nicht gedeckten Kosten passend anteilmäßig aufgeteilt. Träger ist der Kreis Neuwied. Am Ende sind die Kosten höher als auf Grundlage der Kostensituation der Jahre 2015/2016 kalkuliert, damals wurde mit knapp mehr als 1,7 Millionen Euro gerechnet. Laut Hallerbach kam die Kostensteigerung etwa durch die extreme Baupreisentwicklung und veränderte Planungen zustande. Beteiligt waren das Architekturbüro Dittrich, die Fachplaner Funk und HTP.

Als die Bausubstanz der Halle näher untersucht wurde, wurde eine große Notwendigkeit für weitere Maßnahmen festgestellt. Zum Beispiel wurde auch Nässe in der Bausubstanz entdeckt, erklärt Hallerbach. Dies führte schließlich dazu, dass sich die Fertigstellung der Sanierung deutlich verzögerte: „Die Sporthalle sollte erst nur bis zu den Osterferien im Jahr 2020 geschlossen sein. Es zog sich ein wenig“, sagt Jutta Flender, Schulleiterin der Gustav-Walter-Heinemann-Schule. Mit einem Augenzwinkern

ergänzt sie: „Sie haben es geschafft, einen Großteil der Bauzeit in die Pandemie zu legen.“ Von der Sperrung betroffen waren nicht

## „Die Kinder haben sich darauf eingelassen.“

Nina Knapp, Lehrerin und Fachleiterin Sport an der Gustav-Walter-Heinemann-Schule, betont, dass die Schüler gut mit der Situation umgegangen sind, als die Halle geschlossen war. Sport wurde unter anderem auf dem Schulhof ausgeübt.

nur die Mädchen und Jungen der Förderschule, sondern auch die benachbarte Grundschule Raubach und die regionalen Sportvereine, die die Halle außerhalb der Schulzeit nutzten. Flender sagt, dass die Halle seit den vergangenen Herbstferien wieder zugänglich ist.

Bis dahin mussten viele Maßnahmen umgesetzt werden. Erneuert wurden unter anderem die Dachflächen, die Dachdämmung, der Sportboden, die Prallwände,

das Trinkwassernetz, die gesamte Beleuchtung, die direkt auf LED umgestellt wurde, oder auch die Lüftungsanlage. Zusätzlich wurden auch Fenster ausgetauscht, eine Brandmeldeanlage und eine Behindertentoilette eingebaut. Die Zeit während der Sanierungsarbeiten überbrückte die Förderschule mit einem alternativen Sportkonzept.

Hauptverantwortlich zeigte sich hierfür Nina Knapp, Lehrerin und Fachleiterin Sport an der Gustav-Walter-Heinemann-Schule. Sie listete das komplette Sportmaterial aus der Halle auf und überlegte sich schließlich Übungen, die die rund 130 Schüler außerhalb der Sporthalle umsetzen konnten. Vor allem auf dem Schulhof, aber auch in der Aula, im Wald oder auf den Gängen hielten die Lehrer ihre Sportstunden ab. Sie setzten dafür auch auf handliche Materialien wie Springseile, eine Koordinationsleiter oder Bälle – es war Kreativität gefragt: „Die Kinder haben sich darauf eingelassen“, lobt Nina Knapp.

Im Fokus standen etwa Leichtathletik, Bodenturnen und Ballsportarten. Aber manches konnte auch nicht gemacht werden, Geräteturnen ist erst jetzt wieder möglich. Zudem: „Wir haben einen eigenen Raum für Psychomotorik eingerichtet“, erklärt Schulleiterin Jutta Flender.

Auch Puderbachs Verbandsgemeindebürgermeister Volker Mendel ist froh, dass die Sporthalle in Raubach wieder zur Verfügung steht. Denn dadurch entspannt sich die Hallenlage für Sportvereine in der VG ein wenig. Während die Halle des Jugendheims in Urbach derzeit für die Unterbringung von ukrainischen Flüchtlingen genutzt wird, ist die Sporthalle in Puderbach aufgrund eines Wasserschadens schon seit Sommer 2021 geschlossen. Eine Verzögerung ergab sich, weil die beauftragte Firma eine längere Zeit im Ahrtal beschäftigt war. Nun kündigt Mendel an, dass die Maßnahme möglicherweise bis Pfingsten erfolgreich abgeschlossen ist.



So sah die Sporthalle im Sommer 2019 nach der Entkernung aus.